

Wir haben gesehen, dass die Entwicklung der Künste und der Literatur in Deutschland vor 1933 nicht mehr einheitlich war. Die Kluft, die der Faschismus hervorgerufen hatte, bewirkte eine Annäherung der politisch verschieden orientierten Kulturarbeiter in der Emigration zumindest in der Hinsicht auf ihren gemeinsamen Kampf gegen den Faschismus. Das Ende des Krieges, das mit der Vernichtung des Faschismus in Deutschland verbunden war, aber schuf neue Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der Künste und der Literatur, es hob die Verwischung der Fronten wieder auf und förderte die Gegensätze wieder zu Tage.

Das Gesamtbild der Künste und der Literatur im heutigen Deutschland wird grundsätzlich bestimmt durch den historischen Vorgang der Spaltung Deutschlands in zwei Staaten mit unterschiedlichen Gesellschaftsordnungen und durch den sich daraus für jeden der beiden Staaten ergebenden sich voneinander verschieden entwickelnden gesellschaftlichen Überbau (2). Die 1945 auf Grund der Beschlüsse von Teheran (3) und Jalta (4) durchgeführte organisatorische Aufteilung Deutschlands in vier Besatzungszonen (5) wurde zu einem wirtschaftlichen Faktor, als sich die Besatzungszonen Grossbritanniens und der USA zur Bizone (6) zusammenschlossen und wurde zu einem